

Mäßige bis teils erhebliche Schneebrettgefahr über der Waldgrenze!



Totes Gebirge, Pyhrngas, Haller Mauern, Dachstein, Gosaukamm



Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Ennstaler Voralpen, Sengsengebirge, Reichraminger HG



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



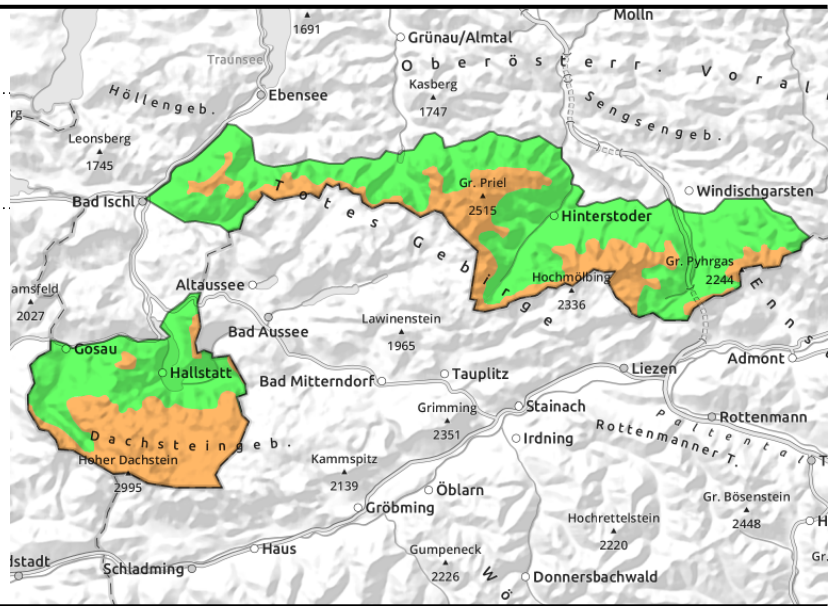
Exposition



Totes Gebirge, Pyhr gas, Haller Mauern, Dachstein, Gosaukamm



in Rinnen und steilen Mulden, exponiertes Gelände ist abgeweht, kammnah, kammfern



Gefahrenstellen durch älteren und lokal frischen Tribschnee!

Über der Waldgrenze sind Gefahrenstellen durch älteren Tribschnee im Steilgelände vor allem Ost- und Südsektor vorhanden. Ältere Tribschneeansammlungen bzw. die frisch gebildeten Tribschneepakete können durch eine geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Betroffen sind vor allem kammnahe, teils aber auch kammferne eingewehrte sehr steile Bereiche. Da ältere Gefahrenstellen überdeckt sind, sind sie oft schwer zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Älterer dünn überdeckter Tribschnee ist in den höheren Lagen vorhanden. Hier ist die Schneedecke allgemein stark windbeeinflusst. Gut verfüllte Mulden und Rinnen sind neben völlig abgeblasenen Bereichen vorhanden. Die milden Temperaturen am Samstag haben zu einer Setzung geführt. In der Nacht von Freitag auf Samstag hat sich beim klarem Himmel Oberflächenreif ausgebildet. Der prognostizierte Neu- bzw. Tribschnee lagert sich nun auf den frisch gebildeten Oberflächenreif ab. Die Verbindung wird nicht ausreichend sein.

Wetter

Am Sonntag stecken die Berge in Wolken und es schneit zeitweise. In den Hochlagen weht vorerst lebhafter West- bis Nordwestwind, der am Nachmittag abflaut. In 1500 m hat es um -6 Grad, in 2000 m -9 Grad.

Am Montag stecken die Berge oft in Wolken und es schneit ab und zu ein wenig. In den Hochlagen der Kalkalpen weht zum Teil starker Nordwestwind. Es ist kalt, in 1500 m hat es um -7 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



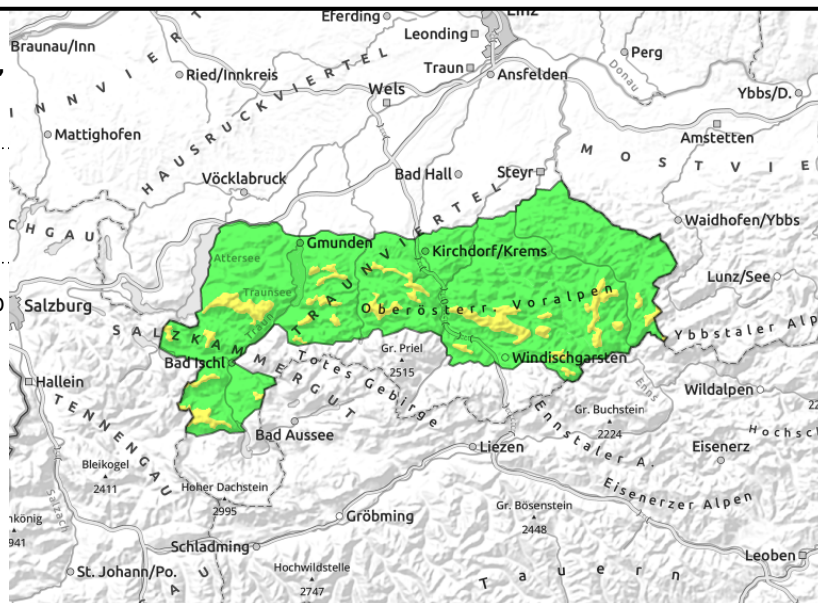
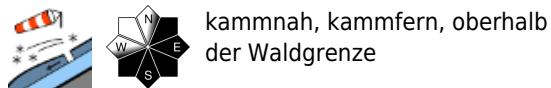
Gefahrenstufen



Exposition



**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Ennstaler Voralpen, Sengsengebirge, Reichraminger
HG**



Mäßiges Tribschneeproblem über der Waldgrenze!

Über der Waldgrenze sind Gefahrenstellen durch älteren Tribschnee im Steilgelände vor allem Ost- und Südsektor vorhanden. Ältere Tribschneeansammlungen bzw. die frisch gebildeten Tribschneepakete können durch große, stellenweise aber auch bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Betroffen sind vor allem kammnahe, teils aber auch kammferne eingewehrte sehr steile Bereiche. Da ältere Gefahrenstellen überdeckt sind, sind sie oft schwer zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Älterer dünn überdeckter Tribschnee ist in den höheren Lagen vorhanden. Hier ist die Schneedecke allgemein stark windbeeinflusst. Gut verfüllte Mulden und Rinnen sind neben völlig abgeblasenen Bereichen vorhanden. Die milden Temperaturen am Samstag haben zu einer Setzung geführt. In der Nacht von Freitag auf Samstag hat sich beim klarem Himmel Oberflächenreif ausgebildet. Der prognostizierte Neu- bzw. Tribschnee lagert sich nun auf den frisch gebildeten Oberflächenreif ab. Die Verbindung wird nicht ausreichend sein.

Wetter

Am Sonntag stecken die Berge in Wolken und es schneit zeitweise. In den Hochlagen weht vorerst lebhafter West- bis Nordwestwind, der am Nachmittag abflaut. In 1500 m hat es um -6 Grad, in 2000 m -9 Grad.

Am Montag stecken die Berge oft in Wolken und es schneit ab und zu ein wenig. In den Hochlagen der Kalkalpen weht zum Teil starker Nordwestwind. Es ist kalt, in 1500 m hat es um -7 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

